

Wilhelm Koltze.

Ein Nachruf von Paul Meyer, Fiume.¹⁾

In der heiligen Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1914 verschied in Hamburg nach kurzem Leiden der in entomologischen Kreisen sehr wohl bekannte Coleopterologe Wilh. Koltze.

Das Leben dieses am 21. Oktober 1839 geborenen, echt deutschen Mannes bietet uns so recht eigentlich das Sinnbild eines allzeit schaffenden und für „die edle Käferei“, wie er selbst sich gerne ausdrückte, vollkommen aufgehenden Entomologen, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, zu jeder Stunde und nach allen Seiten hin segensreich für das wissenschaftliche Studium der paläarktischen Käferfauna zu wirken.

Schon im Knabenalter zeigte sich bei Koltze die Liebe zur Entomologie und wie viele Coleopterologen begann er als Knabe zunächst mit dem Sammeln und Züchten von *Lepidopteren*. Koltze war Schmetterlingssammler bis zu seinem 20. Lebensjahre und ging 1859 zur Coleopterologie über (als Kuriosität enthält seine Sammlung noch heute einen von ihm im Febr. 1859 bei Hamburg gefangenen *Carabus convexus* F., welches wohlerhaltene und mit genauem Fundort und Datum versehene Tier einen seiner Erstlingsfunde darstellt).

Koltze war ein ganz außergewöhnlich fleißiger und unermüdlich eifriger Coleopterologe, welcher einen sehr großen Wert darauf legte, alle paläarktischen Käferarten seiner Sammlung, soweit sie schwierigeren Gruppen angehörten, durch die jeweilig arbeitenden Spezialisten verlässlich bestimmen zu lassen. Kollegen, welche beschäftigt waren, irgend eine Käfergruppe monographisch zu bearbeiten, stellte er stets in uneigennützigster Weise das bezügliche Material seiner Sammlung zur Verfügung. Die bei Hamburg vorkommenden Arten sind in der Koltzeschen Sammlung ganz besonders gekennzeichnet und mit genauem Fundort, Datum, sowie Namen des Bestimmers versehen.

Durch diese gewissenhafte Beobachtung der Hamburger Käferfauna entstand 1901 Koltzes „Verzeichnis der in der Umgegend von Hamburg gefundenen Käfer“²⁾, welches noch immer die Grund-

¹⁾ Verfaßt auf besonderen Wunsch des kaiserl. Rates Herrn Edm. Reitter, Paskau in Mähren.

²⁾ Separatabdruck aus den Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg, Band XI. Den Coleopterologen der 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Hamburg gewidmet.

lage für die bei Hamburg sich sammelnd betätigenden Coleopterologen bildet.

Die äußerst bescheidene, jederzeit zuvorkommende und stets zum Geben bereite Art Koltzes macht es leicht erklärlich, daß alle jene Entomologen, welche Gelegenheit hatten, mit ihm persönlich in Föhlung zu treten (und deren gab es sehr viele!), das so aufrichtig liebenswürdige Wesen des Verstorbenen hochschätzen und ehren lernten.

Schon bei der im Jahre 1876 in Hamburg stattgehabten 49. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte bildete die Wohnung Koltzes den Sammelpunkt einer ganzen Reihe der zu jener Zeit sich eines Namens erfreuenden deutschen Coleopterologen und bereits damals war es für gar manchen Spezialisten eine große Freude, in die wohlgeordneten Kästen der Koltzeschen Sammlung, welche die von ihm bevorzugten Gruppen enthielten, Einblick tun zu können. Auch späterhin¹⁾ hat noch mancher namhafte Coleopterologe diese von Jahr zu Jahr sich ständig vergrößernde Sammlung,²⁾ welche, da wie ein Buch peinlichst genau nach jeweilig neuestem Catal. Col. Europae etc. geordnet, gar leicht und mühelos zu besichtigen ist, mit Bewunderung in Augenschein genommen. Von diesen namhafteren deskriptiven Coleopterologen seien unter vielen anderen auszugsweise nur die folgenden Herren hier genannt: Daniel, Eppelsheim, Faust, Flach, Ganglbauer, Gebien, Hagedorn, von Heyden, Hoege, Horn, von Kiesenwetter, Kraatz, Ohaus, Reitter, Roeschke, Schenkling, Wasmann.

Den Hamburger Käfersammlern war Koltze ein steter Führer und gar mancher dieser Herren verdankt ihm wertvolle Winke, Anleitungen, sowie Vergleichsmaterial, so daß dem Verblichenen in Hamburg ein dauernd ehrendes Andenken bewahrt bleibt, um so mehr als auch die Aufstellung der Sammlung Hamburger Käfer im Naturhistorischen Museum zu Hamburg zur Hauptsache lediglich durch die

¹⁾ Besonders wiederum gelegentlich der 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Hamburg, im Jahre 1901.

²⁾ Im Jahre 1876 war der Bestand der Koltzeschen Sammlung 7650 Arten, auf Grund der Veröffentlichung in Dr. G. Kraatz' Entomol. Monatsblättern Nr. 10, S. 152. Ende Juni 1904 waren bereits 16214 Nummern vorhanden. (Vgl. Deutsche Entom. Zeitschr. 1905, S. 55, 56.) Heute beträgt der Bestand (gemäß einer seitens des Museums in Dahlem vorgenommenen Zählung) 17314 Arten und benannte Varietäten in 79684 Exemplaren, bei einem Faunengebiet im Sinne des Catal. Col. Europae etc. 1906, einschließlich der russischen Besitzungen in Ostasien. (Vgl. Entom. Mitt. IV, 1915, S. 2 und 3, Nachruf von Dr. W. Horn.)

tatkräftige Unterstützung und Mitwirkung Koltzes ermöglicht worden ist.

Ein ganz besonderes Verdienst hat sich Koltze um die eingehendere Erforschung der Käferfauna Ostsibiriens erworben, indem er dort sammelnde Lepidopterologen (unter anderen die Herren Dieckmann, Doerries, Graeser etc.) zu bewegen wußte, nach Tunlichkeit auch Coleopteren mitzubringen. Eine ganze Anzahl ostsibirischer Käferarten ist denn auch unter dem Namen *Koltzei* in die Wissenschaft eingeführt worden, wodurch wiederum die Unsterblichkeit dieses unermüdlich schaffenden Entomologen gesichert ist.

Koltze war seit dem Jahre 1870 Mitglied des Entomologischen Vereins in Berlin, aus dem im Jahre 1881 die deutsche Entomologische Gesellschaft hervorging, und wurde im Jahre 1908 zu deren Ehrenmitglied ernannt.

Dank seiner persönlichen Freundschaft zu Herrn Professor Dr. G. Kraatz, dem Stifter des Deutschen Entomologischen Museums in Dahlem bei Berlin, hat Koltze noch bei Lebzeiten verfügt, daß seine umfangreiche und mit allergrößter Pedanterie in 19 Ihlesche Schränke, beziehungsweise 184 Glaskästen eingeordnete, jederzeit mit peinlichster Sauberkeit in stand gehaltene Sammlung paläarktischer Coleopteren nach seinem Ableben in dem genannten Museum aufgestellt werde, was auch inzwischen bereits geschehen ist und wodurch dieses schöne Lebenswerk jedem sich interessierenden Entomologen zwecks Einsichtnahme zur Verfügung steht und der Wissenschaft dauernd erhalten bleibt.

Die ebenfalls wohlgeordneten und zum großen Teile auch von Spezialisten durchbestimmten Dubletten nebst der entomologischen Bibliothek Koltzes (da die in letzterer enthaltenen Werke in der sehr reichen Bibliothek des Deutschen Entomologischen Museums ohnedies bereits enthalten sind) ging gemäß dem Testamente in den Besitz des Neffen des Verstorbenen, des Verfassers dieses Nachrufs, über. Dieser verdankt, wie vielleicht viele andere jüngere Entomologen, Koltze die erste Anregung, sowie seine Freude und das Verständnis für den hohen Ernst eines gewissenhaften und kritischen Studiums der Entomologie. Ihm wird das teure Bild des Dahingegangenen unvergeßlich im Geiste vorschweben und er bewahrt demselben ein dankbares Angedenken bis an des eigenen Lebens Ende.

Fiume, im März 1915.